

Presseinformation

vom **01. Februar 2009 bis 08. März 2009** zeigt das Museum Burg Wissem die Ausstellung

Aus der Region: Das Buch des Raumes Künstlerbücher von Jiří Nečas

Zur Presse- Vorbesichtigung am Freitag, den 30. Januar 2009 um 11.00 Uhr sowie zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, den 01. Februar 2009 um 11.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein.

Jiří Nečas ist bildender Künstler und promovierter Sprachwissenschaftler – eine ungewöhnliche und spannende Kombination, die sich auf faszinierende Weise in seinen Zeichnungen, vor allem aber in seinen Künstlerbüchern niederschlägt.

1955 in Brno (Brünn) geboren, studierte er Kunst und tschechische Sprache an der Palacky-Universität in Olomouc (Olmütz) und arbeitete anschließend als Künstler und Ausstellungskurator in Posen, wo er an der dortigen Universität den Lehrstuhl für Bohemistik aufbaute. Seit 1997 lebt und arbeitet er im Rhein-Sieg Kreis. Immer wieder ist er mit Ausstellungen im In- und Ausland hervorgetreten. Im Troisdorfer Museum Burg Wissem zeigt er nun erstmalig umfassend sein Schaffen vor allem im Bereich des Künstlerbuches.

Das Troisdorfer Museum widmet sich seit nunmehr zehn Jahren dem Feld des modernen und zeitgenössischen Künstlerbuches. Mit Ausstellungen unter anderem von Thomas Virnich, Jürgen Partenheimer, Georg Baselitz und Günther Uecker haben wir in den vergangenen Jahren wichtige Positionen der künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Medium Buch vorgestellt.

Jiří Nečas` Umgang mit dem Künstlerbuch ist geprägt von seiner Beschäftigung mit Sprache, mit Zahlen, mit Geometrie aber auch mit der Musik des 20. Jahrhunderts. Der inhaltlichen Reflexion über die genannten Themen folgt bei Nečas die konzeptionelle Klärung in formalästhetischer und technischer Hinsicht, die dann in der grafischen und zeichnerischen Umsetzung im Buch ihre Materialisierung findet. In Nečas Büchern, Heften und Leporellos entfalten sich zwischen den im traditionellen Sinne lesbaren Zeichen ein eigene Welt der rhythmisch gesetzten Linien und Zeichen, der Striche, Punkte und Flecken, die mit schwarzer Tusche, manchmal auch mit schwarzem Tee oder aber einfach mit dem Bleistift aufs Papier gebracht werden. In den neueren Arbeiten finden sich Zitate aus Gedichten und klassischen Texten in Originalsprache und in deutscher Übersetzung. Jiří Nečas bindet sie ein in seine ungegenständliche flüchtige Welt der leicht gesetzten Zeichen, Linien und Notationen und gelangt so zu sehr individuellen und bildhaften Interpretationen und Auslegungen.

Zusätzlich zeigen wir in dieser Ausstellung eine Auswahl von Blättern, die Jiří Nečas gemeinsam mit Hans Delfosse erstellt hat, der im vergangenen Jahr ebenfalls mit einer großen Ausstellung bei uns im Hause zu sehen war. Diese Arbeiten sind Ergebnis und Materialisierung einer ganz besonderen Form des künstlerischen Dialoges, der Auseinandersetzung und Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Maria Linsmann
Museumsleiterin